

Mit Überschuss höhere Renten finanzieren

Warum den Überschuss nicht an die Rentner ausgeben? Durch dieses Virus, das es schon immer gegeben hat und das die Länder, die Wirtschaft in den Boden gestampft hat, sollten endlich die Rentner mal was abbekommen. Denn die Mieten für 2,5-Zimmerwohnungen sind auch schon massiv gestiegen. Da reicht auch die Ergänzungsleistung nicht mehr. Für eine Einzelperson sind in der Ergänzungsleistung nur 1000 Franken berechnet.

Zuerst bitte, liebe Regierungsglieder, an das Volk denken und nicht zuerst an die Zukunft, wie es bisher gemacht wurde. Wenn das Volk unzufrieden ist, dann nützt die ganze Zukunft nichts. Ausser der Regierung ist das Volk egal.

Anscheinend ist es wichtiger, Umfragen mit 6308 Grenzgängern zu starten, obwohl wir hier mit der Frage der Rente noch nicht fertig sind. Der Wirtschaft wird mit vielen Vorzügen geholfen und das nicht nur in der «Krise». Die Reichen werden immer reicher. Der Lebensunterhalt immer teurer. Und es wird denen, die es nötig haben, nicht vom Staat geholfen. Ja, man kann ja auf das Sozialamt. Super, wer will schon dort hin? Vor allem: Wollen wir das Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben oder unverschuldet nicht mehr arbeiten können? Denn diese Menschen zahlen weiterhin Steuern. Aber das ist ja dem Staat Liechtenstein egal. Jedem einfach einen Betrag zu überweisen, ob reich oder arm, ist das Einfachste, was man machen kann.

Warum nicht mal das Geld dort holen, wo es ist. Bei denen, die es haben. Damit alle über die Runden kommen. Und dann sollte man ja auch noch in Liechtenstein die Liechtensteiner Geschäfte unterstützen. So was von lächerlich. Auch die, die das Geld haben, fahren ins Ausland zum Einkaufen. Aber der kleine Bürger sollte sein Geld, das nirgends hin reicht, hier ausgeben. Mir kommt jedes Mal die Galle hoch, wenn wieder ein Projekt, das Millionen kostet, veröffentlicht wird. Aber für die eigenen Leute habt ihr kein Geld!

Nur Menschen ohne Gewissen können mit dem noch gut schlafen. Und anscheinend kann das die Regierung. Sonst hätten alle schon mehrfach Burn-outs.

Susanne Ospelt,
Rüfestrasse 5, Schaanwald